UNIVERSAL
Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

05.07.2016 – 18.07.2016 Ausgabe 216

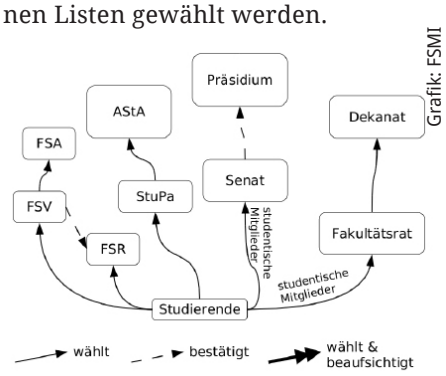
03 Im Laufschritt um den Campus
04/5 Wahl: Die Listen stellen sich vor
07 Studentische Kurzfilme im Kino

Wieso, Weshalb, Warum, Wer nicht wählt ist dumm!

Liebe Kommilitonen, bitte geht wählen! Wir haben die Möglichkeit, mit unserer Stimme die Hochschulpolitik an unserer Uni aktiv mitzugestalten. Dabei geht es um etliche Dinge, die jeden von uns betreffen. Momentan wird beispielsweise durch die von uns gewählten Vertreter über die Streckennetzerweiterung des Semestertickets entschieden. Auch in den Gremien, die zum Beispiel über die Berufung auf eine Professur entscheiden, sitzen gewählte Studierende. Wenn ihr möchtet, dass eure Interessen in der Hochschulpolitik vertreten werden, dann geht doch bitte wählen - sonst wählt ihr einfach die Mehrheitsmeinung der Anderen mit und das, liebe Kommilitonen, ist dumm.

Die diesjährigen Wahlen finden von Montag, 11. Juli, bis Mittwoch, 13. Juli, jeweils von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Foyer des Audimax statt. Mitbringen müsst ihr euren gültigen Lichtbildausweis. Als Dankeschön für euer Engagement gibt es übrigens von der Wahlleitung auch eine kleine Überraschung! Das Wahlergebnis wird wenige Tage nach der Wahl bekanntgegeben. Aber was genau dürft ihr überhaupt wählen?

Das Studierendenparlament (StuPa) ist quasi der Bundestag der Studierenden einer Universität. Hier wird alles beschlossen, was uns Studierende direkt betrifft. Über Höhe und Verwendung des AStA-Beitrags, Reichweite und Preis des Semestertickets sowie die An- oder Aberkennung studentischer Initiativen wird hier entschieden. Außerdem wählt das StuPa den Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA), welcher, als ausführender Arm des StuPa fungiert. Das StuPa setzt sich aus 29 Mitgliedern zusammen, die von euch aus verschiedenen Listen gewählt werden.



Die demokratisch wählbare Gremienstruktur der Universität Paderborn

Der Senat ist das höchste demokratisch gewählte Gremium mit Entscheidungsgewalt an der Universität. Unter Anderem bestätigt er die Wahl der Mitglieder des Präsidiums und ist zuständig für verschiedene Ordnungen der Hochschule und Grundsätze zur Verteilung der finanziellen Mittel. Für den Senat werden sechs studentische Vertreter von den Studierenden gewählt.

Mit den **Fachschaftsräten** (FSR) hattet ihr wahrscheinlich schon am Meisten zu tun. Sie vertreten die Interessen der Studierenden gegenüber den Dozenten, beispielsweise bei Streitfragen, übernehmen aber meist auch die Organisation der Orientierungswoche, planen Veranstaltungen oder besetzen Kommissionen.

Die Fachschaftsvertretungen (FSV) ähneln ein bisschen dem StuPa auf Fakultätsebene und wählen die Fachschaftsausschüsse (FSA), welche sich um die, vor allem finanziellen, Geschäfte der Fachschaft kümmern. Je nach Größe eurer Fakultät hat die FSV unterschiedlich viele Mitglieder, die von euch gewählt werden.

Die Fakultätsräte sind die höchsten entscheidenden Gremien innerhalb der Fakultäten. Hier wird über Berufungen, Haushalt und ähnliche wichtige Belange entschieden. Außerdem wählen die Fakultätsräte die Dekane und besetzen wichtige Kommissionen. Je Fakultätsrat werden drei Sitze durch von euch gewählte, studentische Vertreter besetzt.

Wenn ihr jetzt verstanden habt, wie wichtig eure Beteiligung an der Hochschulpolitik ist und überlegt, selber aktiv zu werden, dann wendet euch doch einfach an eure Fachschaft, die freut sich sicher über euer Interesse, oder besucht mal eine der öffentlichen StuPa-Sitzungen. Aber am Wichtigsten: Nutzt eure Stimme und geht wählen. *(sth)*

Kolumne

Nur echt in 140 Zeichen

Heutzutage gehen Nachrichten in Sekundenbruchteilen um die Welt. Auch Plattformen wie *Facebook* und *Twitter* erlauben es ihren Nutzern, Informationen schneller zu verbreiten als je zuvor.

Die Community im Internet nutzt diese neu gewonnene Geschwindigkeit. Einerseits rufen User die Nachrichten rund um die Uhr ab und andererseits haben sie so auch die Gelegenheit, selbst ihre Botschaft in die Welt zu senden und Meinungen auszutauschen. Ob nun die neueste Folge der Lieblingsserie, das Spiel der Nationalmannschaft oder die letzten Hochrechnungen bei Wahlen: Den Themen sind hier keine Grenzen gesetzt und durch den passenden Hashtag ist immer klar, worum es gerade geht.

Vor- und Nachteile dieser Form der Kommunikation kann man ausgiebig diskutieren, doch eines fällt dabei sofort auf: Durch die große Userzahl und die „Sofortkultur", die sich auf *Twitter* & Co. etabliert hat, bieten die sozialen Medien ein ungefiltertes Meinungsbild. Die User berichten und bewerten das Thema, noch bevor es von Experten und Journalisten in detaillierten Analysen aufgearbeitet wird. Auch wenn dadurch nicht immer alle Aspekte berücksichtigt werden können, so sind die Reaktionen im Netz doch zumindest eines: ehrlich. Wie die Menschen zu einem Thema denken, lässt sich so in Echtzeit nachverfolgen. Entsprechend groß ist die Aufmerksamkeit, welche die sozialen Netzwerke heute erfahren, man denke nur an die Zusammenschnitte der besten Tweets und Posts im Anschluss an die EM-Übertragungen. Es wäre wünschenswert, wenn auch andere Themen diese Aufmerksamkeit bekämen. Hier an der Universität meinen wir damit natürlich in erster Linie die anstehenden StuPa-Wahlen. Warum diese so wichtig sind und weitere Themen beleuchten wir in dieser Ausgabe. *(rb)*

Mehr als „nur Graffiti"

Neben den fünf mehr oder minder verständlichen Skulpturen vor dem Q-Gebäude, befindet sich seit einigen Wochen ein weiteres Kunstwerk auf dem Paderborner Campus: die neu gestaltete Südring-Unterführung. Während bislang eher weniger gelungene und unansehnliche Sprüche den Weg zur Uni kreuzten, verliehen Lukas Michalski von *Hundert10prozent* gemeinsam mit Monib Sadat und Edwin Bromann den Wänden innerhalb kürzester Zeit einen wirkungsvollen „Anstrich".

Michalski gestaltete mit neun weiteren Kollegen bereits eine Wand in der Paderborner Kuhgasse, nahe der Paderquellen am Abdinghof. Diese wurde erstmals von einer Grundstücksgemeinschaft, ohne gestalterische Vorgaben, frei zur Verfügung gestellt. Wie die Stadt Paderborn hofft mit dieser Art von künstlerischem Projekt auch die Universität in Zukunft auf „Tag"-freie, also nicht illegal beschmierte, Wände und Flächen.

In ihre Arbeit am Südring investierte das Team täglich etwa zehn Stunden. Und das hat sich gelohnt: Bereits während der Arbeit erhielten die Künstler positives Feedback von vielen Studierenden, die die Unterführung passierten. Michalski selbst sieht jedoch mehr in dem Kunstwerk, als nur die bekannte Geschichte von Lewis Carroll; denn die gesamte Universität spiegelt sich in den einzelnen Elementen wieder. Die Komposition ist mit geraden Linien und geometrischen Formen vom Logo inspiriert und die Farbgebung repräsentiert die fünf Fakultäten. Und auch die einzelnen Motive stehen in Verbindung mit dem Uni-Alltag. Wie für Alice der fremde Kaninchenbau, in dem sie sich nach ihrer Reise wiederfindet, ist die Universität zu Beginn für viele Studierende ein ebenso unbekannter und aufregender Ort, an dem sich erst orientiert werden muss und viele neue Herausforderungen warten.

Auf den neugestalteten Wänden der Unterführung lassen sich noch viele weitere Details finden, die einen Bezug zur Hochschule haben. Wir empfehlen: Nix wie hin und selbst entdecken! *(frd)*

Die Südring-Unterführung erzählt nun von „Alice im Uniland"

Im Laufschritt um den Campus

Die Jubiläumsauflage des *TK-Campuslaufs* der Universität Paderborn fand am 22. Juli statt. Auch im fünften Jahr wurde dieser von Studierenden des Seminars „Sport- und Eventmanagement“ des Bachelor-Studiengangs „Angewandte Sportwissenschaften“ in Kooperation mit dem Hochschulsport organisiert.

Die Organisatoren freuten sich dabei über einen neuen Teilnehmerrekord. Insgesamt 609 Läuferinnen und Läufer steigerten die letztjährige Bestmarke noch einmal deutlich. Erstmals nahmen auch die Kleinsten am Campuslauf teil. Die 50 Teilnehmer im Alter zwischen drei und zehn Jahren legten, begleitet vom neuen Campuslauf-Maskottchen, zwischen 200 und 900 Metern zurück und wurden dafür mit einer Medaille belohnt.

Im Anschluss stellten auch viele Studierende und Mitarbeiter der Universität ihre läuferischen Qualitäten bei sommerlichen Temperaturen auf dem anspruchsvollen Rundkurs über den Campus unter Beweis. Sie liefen fünf oder zehn Kilometer sowie 4 x 2,5 Kilometer in der Staffel. Die Bestzeit über fünf Kilometer erzielte bei den Frauen wie im Vorjahr Elke Wolf in 23:06 Minuten. Bei den Herren gewann Christoph Prunsche in 17:01 Minuten. Den Zehnkilometerlauf

Das universal-Team glücklich nach dem Lauf

konnten Adam Janicki (35:33) und Viktoria Roth (45:13) für sich entscheiden.

Beim abschließenden Staffelwettbewerb waren insgesamt 80 Teams in verschiedensten Kategorien am Start. Auch die universal stellte ein Team und lief als 29. durchs Ziel. Den Sieg in der Kategorie „Mixed“ konnte das Team der *Debating Society* (37:56) erlaufen. Bei den Damen gewann das Team *Adventure* (45:46) und bei den Herren entthronten *Die Luftpumpen* (35:13) die Vorjahressieger *Bier trinken ist wichtig!* (35:46) und verdrängten sie auf den zweiten Platz.

Wer nicht auf der Strecke unterwegs war, der wurde durch ein attraktives Rahmenprogramm unterhalten. Höhepunkte waren dabei die Auftritte des bundesweit bekannten Fußballkünstlers *Mike Niidas* und der Paderborner Band *Danmark*. Viele Sponsoren des *TK-Campuslaufs* waren mit Ständen vor Ort und sorgten für ein breites Spektrum an Informations- und Unterhaltungsmöglichkeiten. *(rb)*

Weitere Infos:
Alle Ergebnisse findet ihr unter: **https://blogs.uni-paderborn.de/campuslauf/ergebnisse/tk-campuslauf-2016/**, weitere Bilder auf unserer Homepage.

#HoPoTweets – Politik@upb

In dieser Rubrik berichten wir immer kurz und knapp – also ohne ein langes StuPa-Protokoll – über alles, was gerade in der Hochschulpolitik passiert.

#055
Wie benutzt man dieses #twitter eigentlich? - Andreas, Schriftführer, twittert heute das erste Mal vom #StuPaPb für die #universal_pb

#056
Es geht los! 15 Parlamentarier haben trotz des Wetters hierher gefunden #StuPaPB

#057
Die Wahlleitung informiert zu den Regeln bezüglich der Wahlwerbung für die bevorstehende Wahl #StuPaPB #Makethewahlgreatagain

#058
#AStABericht: Fahrradverleih wird vom AStA begleitet, aber nicht als reines Eigenprojekt betrieben #StuPaPB #abgefahren

#059
#AStA ist jetzt wieder im Bündnis für Demokratie und Toleranz engagiert #gegenrechts #StuPaPB

#060
EIIIIIS! Es gibt EIS! #IceIceBaby So macht die Sitzung gleich doppelt so viel Spaß #StuPaPB #itscoolman

#061
11 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen - Die @universal_pb wünscht Katrin Henn und den anderen Mitgliedern der Wahlleitung viel Erfolg #StuPaPB

#062
Die Initiative RolePlay ist anerkannt! #criticalhit #StuPaPB #plus2aufsozialeSkillz

#063
Antrag auf Anerkennung wird von #LebenIstVielfalt zurückgezogen. Weiter geht es mit dem Antrag auf Aberkennung der Initiative #ATA #StuPaPB

#064
Hauptfrage ist, wie weit darf man Arbeitsweisen und Ideologien verallgemeinern und wie kann man die Probleme lösen? #ATA #StuPaPB

#065
Die Redeliste ist geschlossen, also geht die Diskussion bald zuende #StuPaPB #SturPaPB #EinbisschenFrieden...

#066
5 Ja, 8 Nein, 4 Enthaltungen: Die Initiative ATA bleibt anerkannt #StuPaPB

#067
Weitere Parlamentarier gehen. Ohne Eis und erhitzt durch die Diskussion geht die Energie schnell zur Neige. #StuPaPB .
(ahs)

ANZEIGE

Studierendenparlament:

Vom 11. bis 13. Juli finden an der Universität Paderborn die Hochschulwahlen statt. Zu den Wahlen zum 45. StuPa treten insgesamt neun Listen beziehungsweise Gruppen an.

Auf dieser Seite haben wir den verschiedenen Gruppierungen den Raum gegeben, sich und ihre Ziele vorzustellen. Diese Möglichkeit haben sechs von ihnen wahr genommen. Für die Druckausgabe haben wir die Vorstellungen gekürzt, die vollständigen Texte findet ihr auf unserer Webseite.

SAI - Sozial, Aktiv & International:

SAI ist eine unabhängige Liste. Wir setzen uns für EUCH ein! Wir haben besonders 3 Punkte:

1.) Das Soziale: Jeder Studierende soll nicht aufgrund seiner Lebensumstände (Behinderung, Kinder, etc.) im Studium eingeschränkt werden.

2.) Wir stehen für eine aktive Studierendenschaft. Fachschaften, Initiativen & Projektbereiche wollen wir deswegen fördern.

3.) Wir stehen auch für den internationalen Austausch. Der Dialog zwischen den Kulturen ist für jeden bereichernd und sollte auch so gut es geht gefördert werden. Dafür arbeiten wir im StuPa!

Mensa + AStA CopyService: Der CopyService muss in der Hand der Studierenden bleiben! Mehr Auswahl auch bzgl. Allergien und religiösen Essensregeln. Jeder muss essen können!

Semesterbeiträge: So niedrig wie möglich. Der AStA muss jedoch arbeitsfähig bleiben und dafür genügend Mittel bekommen. Das Semesterticket soll beibehalten werden, jedoch offen sowohl mit Bus & Bahn verhandeln für faire Verträge.

Transparenz: Für eine bessere Nachvollziehbarkeit: So viel Transparenz wie möglich!

Warum sollte man gerade uns wählen? : Unsere Mitglieder arbeiten in aktiven Gruppen. Dies wollen wir auch im StuPa für euch tun! Für eure Interessen! Aktivenarbeit muss wesentlich besser betrieben werden!

Die Linke.SDS Paderborn:

Wir gehören einem Bundesverband von rund 50 Hochschulgruppen an. Das Kürzel „SDS“ steht für Sozialistisch-Demokratischer-Studierendenverband. Als Hochschulgruppe treten wir für eine demokratisch-sozialistische Idee ein: soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Frieden, ökologische Nachhaltigkeit, für Emanzipation und die Gleichstellung aller Geschlechter und sexueller Identitäten, unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft und Religion. Wir kämpfen gegen den marktradikalen und postdemokratischen Umbau der Gesellschaft, gegen Sozialabbau, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung aller Art, gegen Krieg und Umweltzerstörung.

Mensa + AStA CopyService: Von Studierenden für Studierende: Eine Privatisierung ist mit uns nicht machbar! Wir wollen uns dafür einsetzen, dass es umweltfreundliches Essen gibt. Kein Fleisch aus Massentierhaltung und keine *Nestlé*- und *Coca Cola*-Produkte!

Semesterbeiträge: Unser Studierendenwerksbeitrag ist durch unsere Uni und den dadurch gedeckten baulichen Großabenteuern einer der höchsten in NRW! Eine Teuerung wäre für viele von uns eine unzumutbare Mehrbelastung. Eine Streckenerweiterung des Semestertickets sollte geprüft werden, solange Kosten und Nutzen für die Studierenden in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen.

Parkplätze: Statt mehr Parkplätzen brauchen wir dringend bezahlbaren Wohnraum! Außerdem wollen wir mehr Grünanlagen zur Erholung und Entspannung sowie mehr studentische Gemüse-/Obstgärten.

Transparenz: Transparenz ist wichtiger Bestandteil einer Demokratie! Daher sprechen wir uns deutlich für Livestreams von Sitzungen des Studierendenparlaments aus.

Warum sollte man genau euch wählen?: Unsere Ziele stellen die Studierenden in den Mittelpunkt und nicht die Wirtschaft! Eben 100% sozial! Das StuPa, der AStA und die Fachschaften sollen sich gemeinsam für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Praxissemester für Lehramtsstudierende einsetzen.

Die Juso Hochschulgruppe:

Wir sind die Juso Hochschulgruppe! Wir setzen uns aus Studierenden fast aller Fakultäten und verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammen. Wir versuchen, das Studium für euch zu verbessern und auch den kulturellen Bereich neben dem Studium möglichst hochwertig zu gestalten. Damit die Gelder, die der AStA jedes Semester zur Verfügung hat, sinnvoll genutzt werden, fordern wird außerdem kostenlose Deutschkurse für internationale Studierende.

Mensa + AStA Copyservice: Der Copyservice wird nun schon seit einigen Jahren, verlässlich und im Sinne der Studierenden geführt. Um weiterhin günstige Preise und den guten Service für Studierende zu sichern, muss das Copycenter in der Hand des AStAs bleiben. Die Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk funktioniert gut und soll so beibehalten werden. Zusätzlich setzen wir uns für eine Erweiterung des Speisenangebotes ein, um das Angebot für eine spezielle Ernährung zu erweitern. Dadurch erhoffen wir uns ein besseres Angebot für alle Gruppen.

Semesterbeiträge: Die Jusos setzen sich dafür ein, dass jeder, unabhängig von seinen finanziellen Mitteln studieren kann. In diesem Sinne versuchen wir bei den Semesterbeiträgen immer das ideale Mittel zwischen Nutzen und finanzieller Belastung für die Studierende zu ermöglichen. Das Semesterticket ist für uns eines der wichtigsten Themen, wenn es um Mobilität von Studenten geht. Wir setzen uns insbesondere für eine Streckenerweiterung ein, damit ihr mit eurem Ticket auch nach Hannover, Göttingen und Kassel kommt. Außerdem ist uns wichtig, dass die Kosten des Semestertickets in einem, für alle Studenten bezahlbaren Rahmen bleiben.

Transparenz: Für uns ist die Transparenz des Studierendenparlaments ein Hauptanliegen. Darum ist unser Ziel für die nächste Legislaturperiode, ein Livestream des Studierendenparlaments einzurichten und durch verschiedene Maßnahmen die Anwesenheitspflicht für Parlamentarier umzusetzen.

ANZEIGE

Die Listen stellen sich vor.

Liberale Hochschulgruppe (LHG):

Im Zentrum der Politik der LHG steht der Einsatz für die größtmögliche Freiheit jedes einzelnen Menschen, die ihre Grenzen in der Freiheit Anderer findet. Die LHG wendet sich dagegen, dass individuelle Gestaltungsmöglichkeiten durch administrative Regelungen unnötig eingeschränkt werden. Als Liberale setzen wir uns zudem für Pluralität und Toleranz ein. Durch Mitwirken in überregionalen Zusammenschlüssen wirkt die LHG nicht nur in der lokalen, sondern auch nationalen und europäischen Hochschulpolitik mit.

Mensa + AStA CopyService: Solange er schwarze Zahlen schreibt, gibt es keine Probleme. Angesichts der zahlreichen privaten Anbieter in der Umgebung kann man über die Sinnhaftigkeit dennoch nachdenken. Mensa: Läuft.

Semesterbeiträge: Wir werden keiner dauerhaften Erhöhung zustimmen. Mit den Semesterbeiträgen müssen die gemäß Gesetz festgeelgten Aufgaben der Studierendenschaft bezahlt werden, mehr aber auch nicht. Wir lehnen jegliche Streckenerweiterungen, die Alle per Zwang jedes Semester bezahlen müssen, ab. Über zubuchbare Optionen und Partnerschaften zum Beispiel mit Fernbusunternehmen kann man jedoch reden.

Parkplätze: Es sind genügend Parkplätze am Sportcampus vorhanden. Wir können uns vorstellen, hier eine Werbekampagne zu machen, um drauf hinzuweisen.

Transparenz: Wir möchten einen Live-Stream der StuPa- und auch Senatssitzungen anbieten und ggf. auch Aufzeichnungen ins Uni-Netz stellen.

Warum sollte man genau euch wählen?: Wer für die Förderung von individueller Freiheit statt kollektivistischer Über-einen-Kamm-Scherei ist, liegt bei uns goldrichtig. Ziele: Ächtung von ‚Pick-Up-Artists' durch StuPa und Senat, Kostenlose Deutschkurse für ausländische Studierende, Sprachförderungen von Flüchtlingen mit ECTS-Punkten für durchführende Studenten, „Bafög für Alle".

IVP – Interkulturelle Vereinigung Paderborn:

Wir, die "IVP" (Interkulturelle Vereinigung Paderborn), sind die Vereinigung internationaler Studierende der Universität Paderborn. Unser oberstes Ziel ist eine Brücke zwischen den interkulturellen Studierenden zu bilden. Außerdem möchten wir das Leben und die Veränderungen der Universität aus allen möglichen Perspektiven objektiv betrachten und zu optimalen Zielen für alle Studierenden gelangen. Chancengleichheit im Bildungssystem wird bei uns groß geschrieben!

Mensa + AStA CopyService: Wir möchten, dass Drucker auch außerhalb des AStA zur Verfügung gestellt werden (bspw. im Eingangsbereich), sodass Studenten flexibel drucken können. Die Wiedereinführung der Abendmensa ist für uns von großer Bedeutung. Während der Lernzeit das Abendessen auf einen anderen Ort verschieben zu müssen, als die Universität, verschwendet wichtige Lernzeit.

Semesterbeiträge: Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Semesterbeiträge gesenkt werden. Chancengleichheit bedeutet auch die Bildung für jedermann zu ermöglichen. Geld sollte kein Hindernis darstellen. Wir möchten Studenten der Universität Paderborn ermöglichen, sich regional zu entfalten und stimmen für die Erweiterung des Semestertickets.

Parkplätze: Wir sind der Meinung, dass an Parkplätzen Überwachungssysteme zum Schutz vor Diebstahl und Beschädigung eingeführt werden sollte. Außerdem könnte dies das Risiko von Übergriffen an Frauen verringern.

Transparenz: Wähler sollten ein Recht dazu haben, zu erfahren, ob ihre Stimmen gerechtfertigt sind und ihre Partei sich für die Rechte der Studenten einsetzen.

Warum sollte man genau euch wählen?: Neue Partei bringt frischen Wind. Wir sind engagierte Studierende, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, sich für die Rechte der Studierenden einzusetzen und bei der Umgestaltung der Universität mitzuwirken.

Campusgrün feat. PMG:

Als Campusgrün feat. PMG stehen wir als starke Vertretung der Studierendenschaft für grüne und soziale Themen an der Universität Paderborn ein. Wir setzen unseren Schwerpunkt vor allem auf soziale Gerechtigkeit, Toleranz, Nachhaltigkeit und Demokratie. In den vergangenen Legislaturperioden haben wir bereits mehrfach unser erfolgreiches Engagement in diesen Themen bewiesen und möchten diese Ziele auch in der kommenden Periode wiederholen. Unsere Arbeit beschränkt sich nicht ausschließlich auf die Gremienarbeit, sondern wir versuchen auch außerhalb der parlamentarischen Arbeit aktiv zu sein und so auf die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen einzuwirken.

Mensa + AStA CopyService: Ein guter Service zu studierendenfreundlichen Preisen. Dieses Angebot sollte in dieser Form bestehen bleiben oder sogar noch ausgebaut werden. Die Mensa bietet kaum allergenfreies Essen an. Außerdem passt das oft fettige Essen nicht zu den Bedürfnissen Studierender. Wir setzen uns auch für eine Abendmensa ein.

Semesterbeiträge: Die Semesterbeiträge sollen weiterhin niedrig bleiben und die vorhandenen Ressourcen besser für die Studierenden genutzt werden. Die Semestertickets sollen weiterhin so günstig erhalten bleiben. Außerdem stehen wir dafür ein, die Strecken zu erweitern.

Parkplätze: Die Parkplätze bei SP1 und am Mersingweg sollten besser genutzt werden. Außerdem brauchen wir mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Transparenz: Wir setzen uns für eine transparente Uni und Arbeit der studentischen Vertreter ein. Dazu gehören auch Informationen über Inhalte und Ergebnisse der Sitzungen (z.B. Protokolle, Pressesprecher), sowie die Arbeit des AStAs.

Warum sollte man genau euch wählen?: Wir setzen uns für eine grüne, soziale und gesunde Uni ein, die auf die Bedürfnisse der Studierenden eingeht. Wir möchten den Campus durch Obstbäume und Urban Gardening aufwerten.

Kreativer Dialog braucht keine einheitliche Sprache

Düster in seiner Komik, spannend in seiner Andersartigkeit, tiefsinnig in seiner Bedeutung und erstaunlich in seiner Körperlichkeit – das Stück *Der Revisor* von Nikolai Wassiljewitsch Gogol bildete den würdigen Abschluss eines Festivals der Kulturen, in dem die Sprache keine Rolle spielte, sondern die gemeinsame Freude am Theater im Vordergrund stand. Das spürte auch das Publikum, das dem Ensemble *Theater Studio „Tishina“* (Stille) tosenden Applaus und Standing Ovations spendete.

Vom 29. Juni bis 03. Juli kamen freie und nichtprofessionelle Theatergruppen aus aller Welt nach Paderborn, um gemeinsam ihre Unterschiede zu bekennen und ihre Gemeinsamkeiten zu finden, wie es der zweite stellvertretende Bürgermeister Paderborns, Martin Pantke, während der Auftaktveranstaltung am Mittwochabend betonte.

Ganz nach der Devise „Jetzt erst recht!“ kamen Gruppen aus Deutschland, Nepal, Israel, Georgien, der Slowakei, Litauen, Tschechien und Russland zusammen, um mit der Kunst des Theaters ein Zeichen für ein friedliches und tolerantes Miteinander zu setzten. Gerade vor dem Hintergrund des Anschlags auf den *Atatürk*-Flughafen in Istanbul – der der Grund dafür war, weshalb die Gruppe aus Georgien nicht pünktlich in Deutschland eintreffen konnte – eine essentielle Botschaft. Und dieses Zeichen wurde deutlich, immer wieder. So zum Beispiel bei der Aufführung der Gruppe *Rádobydivaldo Klapý* (Möchtegerntheater Klapý), in der der Hauptdarsteller auf der Bühne Deutsch sprach, während alle anderen Darsteller auf Tschechisch agierten und so eine Komposition aus zwei Sprachen entstand, die es dem Publikum beider Länder ermöglichte, sich völlig in das Geschehen einzufinden. Auch wenn es sich hier um ein Amatheurtheater handelte, war auf der Bühne nichts von Amateurhaftigkeit zu spüren, wie auch bei vielen anderen Stücken.

Quelle: Frank Weymann

Szene aus „Der Revisor“

Die Besucher der Theatertage wurden jedoch nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Mitmachen angeregt: Ob in verschiedenen Workshops, unter anderem unter der Leitung der aus Neuseeland stammenden Regisseurin Bronwyn Tweedle, oder während der Aufführungsgespräche, in denen die verschiedenen Ensembles für Fragen zur Verfügung standen. *(st)*

Lebst du noch oder spielst du schon?

Rollenspiele. Seit *Shades of Grey* über die Leinwand geisterte, wirkt dieser Begriff etwas angesifft und pervers. Spannende Erlebnisse, die man im Dungeon unter der Kontrolle des Meisters erlebt hat, bekommen dabei eine ungewollt neue Bedeutung. Die Entwicklung ist schade, denn hinter einem simplen Spiel mit Papier und Bleistift kann eine Fülle an Emotionen auf den Spieler warten.

Rollenspiele und Universitäten leben dabei in einer langen Symbiose zusammen. Die meisten Systeme entstanden aus kleinen Runden an Studenten, die ihre eigene Welt erschaffen wollten. Neben dem klassischen Fantasy-Setting bei *Dungeons and Dragons* gibt es aber auch viele andere Genres, von SciFi-Dystopien über asiatische Fantasy bis hin zu Steampunk-Abenteuern. Für jeden, der Interesse am Hobby hat, gibt es die passende Welt zu erkunden.

Für unsere Uni beschränkte sich die Teilnahme am Hobby bisher allerdings auf ein zufälliges Finden von Runden. Deshalb setzte sich Anfang Mai eine Gruppe an engagierten Studenten zusammen, um die Initiative *Roleplay* zu gründen. Ziel der Initiative ist, einerseits neuen Leuten das Hobby rund um Rollenspiele und Live Action Role Play (LARP) näher zu bringen, andererseits allen erfahrenen Spielern auf diesem Gebiet einen Anlaufpunkt zu bieten, wo man sich treffen, austauschen und neue Runden konzipieren kann. Die Gruppe hat bisher 30 aktive Mitglieder, die sich abwechselnd dienstags oder donnerstags in der Uni im Flur auf A3 treffen. Dabei ist es nicht erforderlich, bei jedem Treffen zwingend dabei zu sein. Meist entscheidet man spontan vor Ort, ob man sich einer Spielgruppe anschließt oder neue Figuren baut.

Quelle: ahs

Schon Caesar spielte PnP – Alea iacta est

Gerade der Gruppenaspekt wird dabei gestärkt. Durch Rollenspiele lernt man individuell, sich besser mit Problemsituationen auseinander zu setzen und kooperativ in der Gruppe eine Rolle einzunehmen. Soft Skills, die einem in jedem Bewerbungsgespräch weiterhelfen können – oder eben im Kampf gegen den nächsten finsteren Bösewicht. *(ahs)*

Wichtige Infos:
Treffpunkt: A3.301
Zeit: Abwechselnd Dienstag oder Donnerstag, 19 Uhr Beginn der Runden (18 Uhr Vortreffen)
E-Mailverteiler:
Roleplay@lists.upb.de

ANKÜNDIGUNG

Studentische Kurzfilme im Kino

Es ist wieder so weit! Am 19. Juli um 20:00 Uhr findet die 12. *Studifilmnacht* Paderborn im Cineplex statt. Als Abschluss des Semester-Kinoprogramms des *Programmkino Lichtblick* bietet die *Studifilmnacht* wie jedes Jahr ein Potpourri aus Kurzfilmen von Studentinnen und Studenten aus Paderborn und Umgebung.

Studifilmnacht
Dreh dein eigenes Ding!

Erneut bekommen Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeiten auf der großen Kinoleinwand einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die besten Filme des Abends haben die Chance, den begehrten *Paderborn-überzeugt*-Publikumspreis und Jury-Preis zu gewinnen.

Nach dem erfolgreichen Relaunch der *Studifilmnacht* im vergangenen Jahr, wo auch vermehrt Filme von Hochschulen außerhalb von Paderborn eingereicht und gezeigt worden sind, gibt es auch in diesem Jahr neben studentischen Arbeiten der Uni Paderborn Filme von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo, der Uni Münster, der FH Münster und der Kunstakademie Münster. Der kürzeste Film des Abend geht knapp zwei Minuten, der längste 14 Minuten. Schwerpunkte bilden in diesem Jahr sowohl Kurzfilme, die humorvoll witzige Alltagsmomente festhalten, als auch experimentellere Arbeiten, die bewusst nicht die Konventionen befolgen, Irritationen hervorrufen wollen und von der Kreativität der jungen Filmschaffenden zeugen.

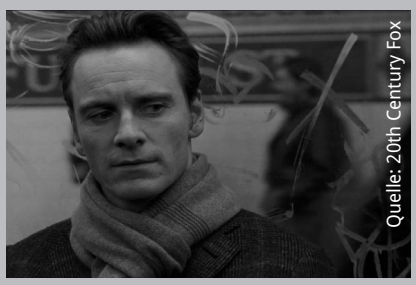
Das Angebot für den diesjährigen Kurzfilmabend reicht von kurzen Spiel- über Dokumentar-, bis zu Animations- und Experimentalfilmen. Auch ein Musikvideo ist in diesem Jahr wieder vertreten. Des Weiteren hat sich bei den eingereichten Filmen in diesem Jahr gezeigt, dass die Lust auf Horror und die Destruktion von Horrormotiven groß ist. Aufgrund der vielen eingereichten Filme konnten aber nicht alle Kurzfilme für die Studifilmnacht berücksichtigt werden.

Wer den begehrten *Paderborn-überzeugt*-Publikumspreis bekommt, entscheidet das Publikum über einen Stimmzettel, wo jeder Film einzeln bewertet wird. Neben dem Publikumspreis wird in diesem Jahr auch erneut eine Jury einen Preis vergeben. In diesem Jahr konnten für die Jury Dr. Andrea Nolte vom Institut für Medienwissenschaften an der Uni Paderborn, Antje Lossin vom *aka-Filmclub* der Uni Freiburg und der Regisseur und Schauspieler Simon Steinhorst gewonnen werden. Steinhorst wurde in diesem Jahr mit seinem Kurzfilm „Ein Aus Weg“ bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen ausgezeichnet und ist schauspielerisch durch seine Rolle des Robin in Jan Böhmermanns *#Verafake* medial in Erscheinung getreten. Die Preise für den Publikums- und Jury-Preis werden in diesem Jahr von *Paderborn überzeugt*, dem *Cinestrange Filmfestival*, der *Filmwerkstatt Münster*, dem *Schüren-Verlag* sowie dem DVD-Label *Koch Media* gesponsert. *(ofk)*

Die Organisatoren (v.l.n.r.) Sophie Charlotte Erichsen, Oliver Flothkötter, Mariya Zimniok, Johanna Doyé, Nitish Patkar

Programmkino
LICHTBLICK e.V.

Shame (OmU)



Brandons Leben hat nach außen hin den schönen Schein eines modernen, erfolgreichen, sexuell aktiven New Yorkers in seinen besten Jahren. Doch innerlich ist Brandon zerrissen, unfähig zur Bindung und Intimität, einsam, leer und getrieben von seiner Sexsucht. Plötzlich platzt seine Schwester Sissy, eine mäßig erfolgreiche Sängerin, in sein spärlich eingerichtetes Appartement und stört seinen geregelten Tagesablauf. Auch sie verzweifelt am Leben. Ein stilles, kraftvolles Psychogramm mit Michael Fassbender in der Hauptrolle.

Montag, 11.07.2016, 20:30 Uhr im Cineplex Paderborn

Ausblick: Die Zukunft von Lichtblick

Programmkino
LICHT BLICK e.V.
Film neu erleben.

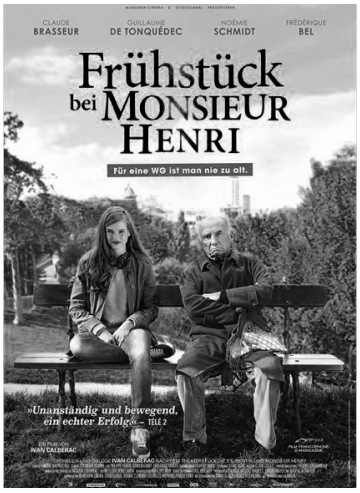
Durch Umbauarbeiten im *Cineplex* Paderborn wird im Wintersemester 2016/2017 – erstmals nach 13 Jahren - keine reguläre Programmreihe von *Lichtblick* im *Cineplex* laufen. Stattdessen wird es eine reduzierte Filmreihe im Filmseminarraum E2.122 der Uni Paderborn geben. Aktuell sind fünf 16mm-Filmvorführungen geplant. Zudem gibt es noch Pläne für ein Spezial-Lichtblick-Programm gegen Ende des Wintersemesters im modernisierten *Cineplex*. Weitere Infos folgen in den nächsten Wochen auf der Homepage: **www.lichtblick-kino.de**

FILMKRITIK

Frühstück bei Monsieur Henri

Titel: Frühstück bei Monsieur Henri
Regie: Ivan Calbérac
Genre: Komödie
Wertung:

Constance (Noémie Schmidt) hat es nicht leicht: Sie ist tollpatschig, pleite und scheint in allem, was sie anpackt, zu scheitern. Als sie zum Studieren von Orleans nach Paris zieht, wohl auch, um vor ihrem pedantischen, herrschsüchtigen Vater zu fliehen, der ihr ständig ihre Nutzlosigkeit und ihr Unvermögen, etwas zu schaffen, vorhält, hat sie ein Problem: Paris ist teuer.



Auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum gerät sie an den mürrischen Rentner Henri (Claude Brasseur), der seit dem Tode seiner Frau alleine in einer großen Wohnung in Paris wohnt. Der ist von Anfang an nicht sehr freundlich, war es doch die Idee seines Sohnes Paul (Guillaume de Tonquedec), das Zimmer zu vermieten. Wiederwillig lässt er die Studentin einziehen.

Als es jedoch zum Bruch einer seiner vielen Regeln und zum Zahlungsversäumnis durch Constance kommt, reißt ihm der Geduldsfaden: Sie muss weg! Doch sieht er nach kurzer Überlegung eine Möglichkeit, aus der Notlage der Studentin seinen Nutzen zu ziehen: Sie soll die Beziehung seines Sohnes Paul und dessen Ehefrau Valérie (Frédérique Bel) „testen“, was nur ein anderes Wort für „zerstören“ ist. Valérie ist nämlich eine blöde Kuh. Nach Verhandlung über die Bedingungen akzeptiert Constance und die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Wer jetzt glaubt, es handle sich nur um eine weitere Generationskomödie a là „Bad Grandpa“, der irrt gewaltig. Zwischen den wenigen Charakteren des Films herrschen komplexe emotionale Beziehungen, die auf den ersten Blick gar nicht auffallen. Die Handlung des Filmes wird in typischen Zeitsprüngen präsentiert, auch ein Zeitraffer ist dabei. Nicht die Bilder sind es, die uns begeistern sollen, sondern die raffiniert geschriebenen Dialoge, die diesem Film seinen Charme verleihen.

Dies wundert kaum, basiert der Film doch auf dem gleichnamigen Stück des Regisseurs Ivan Calbérac, der bereits für seinen Erstling „Irène“ ausgezeichnet wurde. Die Besetzung ist sehr gut gewählt, lediglich die Nebenrolle des Mathieu (Thomas Solivéres) wirkt ein wenig schwach auf der Brust, was eventuell der deutschen Synchronisation geschuldet ist. Der Film sei jedem Freund französischer Filme, oder jedem, der einen humorvollen Film fernab der ausgelutschten Hollywood-Klischees sucht, wärmstens ans Herz gelegt. Filmstart ist der 21.07. *(nic)*

TERMINE

Mi 05.07.	Uni Sporthalle SP1 – ab 16:30 Uhr Aktionstag „Inklusionssport ohne Grenzen“ // ab 20:00 Uhr: Rollstuhlrugby-Demonstrationsspiel + Profi-Rollstuhlbasketballspiel
Sa 09.07.	Uni Audimax – 19:30 Uhr „UniSono in Love“ Sommerkonzert des Hochschulchores Eintritt 11,– €/ ermäßigt 7,– €
	Deelenhaus – 18:30 Uhr Sommernachtsakustik VVK 10,– €/ ermäßigt 8,– €/ AK 12,– €
So 10.07.	EM Finale – 21:00 Uhr Public Viewing z.B. kostenlos auf dem Franz-Stock-Platz
Mi 13.07.	Sputnik „Smash It #3“ - Song Cover Slam Eintritt 6,– €/ ermäßigt 4,– €
Do 14.06.	Uni Raum W0.209 – 10:00 – 16:00 Uhr Workshop für Studierende: Wie präsentiere ich mich erfolgreich in Vorstellungsgesprächen? Teilnahme kostenlos (Anmeldung unter http://upb.de/career)
Sa 16.07.	Kulturwerkstatt Kleinkunstsaal – 19:00 Uhr Stadtfinale SPH Bandcontest Eintritt 7,– €

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 216 05.07. – 18.07.16

Redaktion:
Nick Ahlbach (nic)
Dennis Balkir (ba)
Raphael Bopp (rb)
Patricia C. Brinkmann (pcb)
Betül Daskin (bd)
Frederike Diekmann (frd)
Christian Feismann (chf)
Tobias Fernández Gonzalo (tf)
Oliver Flothkötter (ofk)
Dennis Janssen (dj)
Meike Lauterjung (lau)
Lena Vanessa Niewald (lvn)
Dorothea Peters (dp)
Alja Rennwanz (acr)
Steffen Ridderbusch (sr)
Maybrit Rinsche (mr)
Andreas Schellenberg (ahs)
Michael Schneider (msc)
Laura Speer (las)
Sophia Thies (sth)
Sabine Elisabeth Tomas (st)
Layout / Grafik:
Sabine Elisabeth Tomas / Dorothea Peters / Michael Schneider
Webseite:
Dennis Balkir
Druck / Auflage:
Janus Druck Borchen / 600
Herausgeber:
Studentische Initiative universal e.V.
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
universal@upb.de
http://www.upb.de/universal
IDN: 024241830
V.i.S.d.P. / Chefredakteur:
Raphael Bopp
Redaktionssitzung:
dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228